Herbert Matter

Autor(en): **Vaeste, Johannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-15937

Nutzungsbedingungen

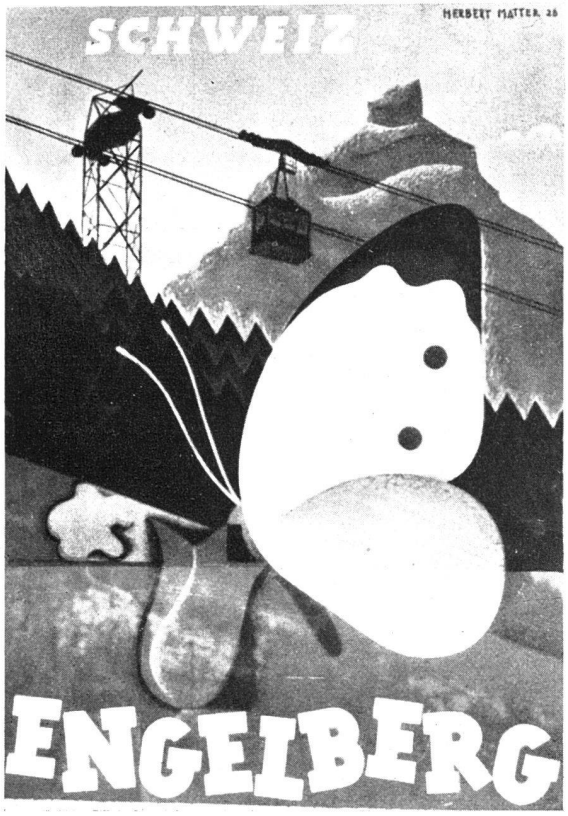
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

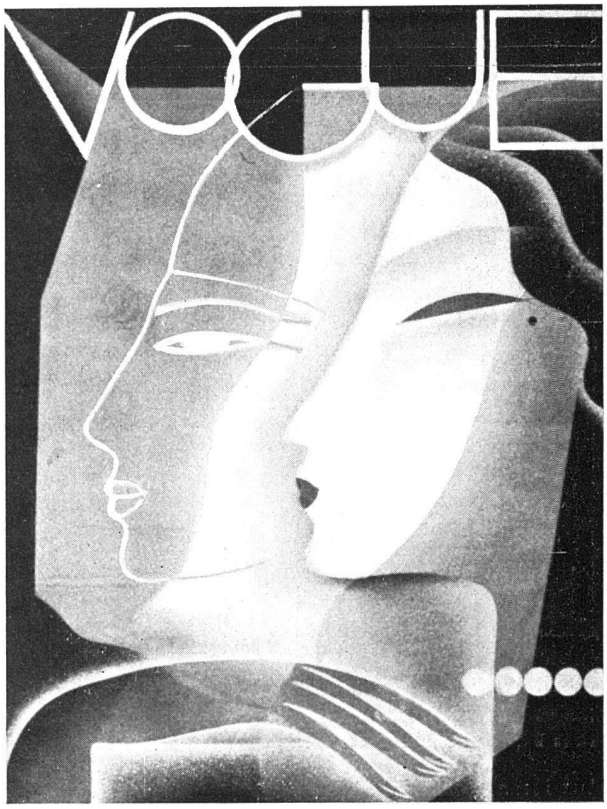
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





PLAKATE VON HERBERT MATTER

HERBERT MATTER

An allen grösseren Bahnhöfen der Schweiz war während dieses Sommers ein Plakat für den zentralschweizerischen Kurort Engelberg zu sehen. Dasselbe zeichnete sich durch seine echt plakatmässige und flächige, auf das Wesentliche und Typische abzielende Haltung vorteilhaft von der grossen Menge der Saisonplakate, die über das Vedutenhafte nicht hinauskommen, aus.

Das Plakat bildet eine erfreuliche Talentprobe für seinen Schöpfer, *Herbert Matter*, einen jungen Schweizer Maler, der seinen Studien in Paris bei den an der Spitze der puristischen Bewegung stehenden Künstlern, Fernand *Séger* und *Ozenfaut*, obgelegen hat. Matter hat die Anregungen, die er von diesen beiden empfangen hat, in origineller Weise verarbeitet und sich in einer Reihe von in Paris geschaffenen Plakaten als ein für die typischen Formen des modernen Lebens und Lebenstempos empfänglicher Künstler ausgewiesen. So gibt es einige Plakate von ihm für die Pariser Modezeitschrift «La Vogue». In diesen ist in grösster Klarheit, Intensität und Kondensiertheit mit einer nicht alltäglichen Virtuosität der Formen und Farben das Wesenhafte des modernen, mondänen Lebens eingefangen und gestaltet worden. Alles ist gerade durch die grosse Vereinfachung und Typisierung von starker künstlerischer Logik erfüllt. Die Vielfältigkeit und der verwirrende Reichtum der Eindrücke der Weltstadt sind zu einer eindrücklichen Einheit kondensiert, die Eigengesetzlichkeit, die Lebenskurve und die ungeheure Intensität des modernen Lebens zum Ausdruck gebracht. Die Plakate von Matter entsprechen unserm modernen Empfinden, sie sind geometrisch klar, von wirkungsvoller flächiger Organisation und erregen durch das harmonische Zusammenspiel der linearen, formalen und farbigen Bildelemente einen starken lyrischen Eindruck. Sie lassen die spezifischen Gefühle lebendig werden, die den besonderen Linien und Formen korrespondieren.

Das Gleiche kann von einigen Stilleben gesagt werden, die Herbert Matter ebenfalls in Paris geschaffen hat. Sie sind von grosser Klarheit und ausgeprägter künstlerischer Logizität, durch die Zusammenstimmung und den Rhythmus der Bildelemente von starker lyrischer Ausdruckskraft. Man darf darum auf die weitere Entwicklung dieses jungen, zielbewussten Künstlers gespannt sein.

Johannes Vœste.